

EIN INKLUSIVES KINDERKONZERT

Sonntag, 02. Juli 2017, 18 Uhr

Beethovensaal der Liederhalle Stuttgart

454. Konzert der Reihe MUSIK AM 13.

MUSIKⁱAM 13.





Musik bewegt die Menschen – sie verbindet und versteht sich ohne Worte. Sie erreicht Personen jeden Alters und jeder Herkunft. Genau dies demonstriert »Musik am 13.« mit den Schülerinnen und Schülern der Helene-Schoettle-Schule, der Schillerschule Bad Cannstatt und des Evangelischen Heidehof-Gymnasiums Stuttgart mit Joseph Haydns Oratorium *Die Jahreszeiten*. Sehr herzlich begrüße ich alle Schülerinnen und Schüler, ihre Familien und Freunde sowie alle Gäste zum szenischen inklusiven Kinderkonzert in der Liederhalle in Stuttgart.

Die Musik und die kreative Zusammenarbeit fördern und unterstützen die Kinder mit und ohne Behinderungen dabei, aufeinander zuzugehen und ihre Unsicherheiten zu überwinden. Neben dem Spaß bei der vorbereitenden Proben und der finalen Aufführung am 2. Juli 2017 geht es also auch um Inklusion und Integration. Die Kinder lernen, trotz unterschiedlicher Voraussetzungen und Fähigkeiten, zusammen Freude zu haben und ihre Freizeit gleichberechtigt gemeinsam zu verbringen.

Der Landesregierung ist es ein wichtiges Anliegen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Daher sind Projekte wie das Kinderkonzert ein wichtiger Beitrag. Sie zeigen, dass wir gemeinsam Verantwortung übernehmen und Dinge voranbringen. Das macht nicht nur glücklich, sondern vor allem auch Sinn! Gerade das Zusammenwirken von jungen Menschen hat Vorzeigecharakter, denn im gemeinsamen Schaffen erleben sie die große Bedeutung von Inklusion und die Bereicherung, die sie durch die Inklusion erfahren.

All denen, die zum Gelingen des inklusiven Kinderkonzerts beitragen, danke ich herzlich für ihr großartiges Engagement. Den Schülerinnen und Schülern sowie dem Publikum wünsche ich viel Freude und einen wunderschönen Abend.

Winfried Kretschmann

Winfried Kretschmann

Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

Dieses Konzert ist eine Veranstaltung der Stadt- und Lutherkirchengemeinde in Verbindung mit der Gesamtkirchengemeinde Bad Cannstatt.

Unser herzlicher Dank gilt all jenen, die dieses Projekt in großzügiger Weise gefördert und damit ermöglicht haben:



In dem Stück »Die Jahreszeiten« das wir, die Klasse 7a aus dem Heidehof-Gymnasium, die Schillerschule und die Helene-Schoettle-Schule, gemeinsam spielen, geht es um ein Bauernmädchen namens Hanne, die mit einem reichen Landvogt verheiratet werden soll. Doch sie hat andere Pläne für ihre Zukunft, denn sie hat sich in den Bauer Simon verliebt und auch dieser hätte Hanne am liebsten zur Frau. Aber der Landvogt hat schon immer bekommen, was er will und Hannes Vater hat Schulden bei ihm. Die vier Jahreszeiten, die Sonne und sogar eine Quellnymphe beobachten, was geschieht, und sind gespannt, wie die Geschichte wohl ausgehen wird.

Jasmin Roske

Klasse 7a Evangelisches Heidehof-Gymnasium

Joseph Haydn 1732-1809

Die Jahreszeiten. Ein inklusives Kinderkonzert

Grußwort von Isabel Fezer *Bürgermeisterin für Soziales, Jugend und Gesundheit*

Grußwort Eckart Schultz-Berg *Dekan*

Frühling

Einleitung: Seht wie der strenge Winter flieht

Komm, holder Lenz

Schon eilet froh der Ackersmann

Oh wie lieblich ist der Anblick

Sommer

Sie steigt herauf

Ach, das Ungewitter naht

Herbst

Einleitung

Ihr Schönen aus der Stadt

Hört, das laute Getön

Juchhe, juchhe! Der Wein ist da

Winter

Einleitung

Knurre, schnurre, knurre

Dann bricht der große Morgen an

Schülerinnen und Schüler der Helene-Schoettle-Schule, der Schillerschule

Bad Cannstatt und des Evangelischen Heidehof-Gymnasiums Stuttgart

Ulrike Hahn *Idee und Realisierung*

Christa Brombach, Ulrike Hahn, Sonja Ilgenfritz-Rommel *Projektleitung*

Sonja Ilgenfritz-Rommel, Carmen Scarano *Choreographie*

Christa Brombach *Drehbuch*

Søren Schwesig *Sprecher*

Ruth Ziesak *Sopran*

Andreas Post *Tenor*

Uwe Schenker-Primus *Bariton*

Cantus Stuttgart

Stuttgarter Kammerorchester

Jörg-Hannes Hahn *Leitung*

»...Fühlst Du nicht an meinen Liedern, dass ich eins und doppelt bin?«

Zu zweit – nicht allein sein – miteinander etwas tun – doppelt hält besser – doppelter Boden? – aus einem Blatt zwei Sprössе – Partner sein.

Fragt man uns, warum wir die Rollen der Hauptdarsteller gedoppelt haben, fällt mir sofort Goethe mit seinem Gedicht *Gingo biloba* ein: ein Blatt, ein Stiel, zwei Blätter und doch eins.

Lieder gibt es auch in unserem Stück, viele verschiedene, durch unsere Schülerinnen und Schüler werden sie eins.

Dass wir uns entschieden haben, immer einen Schüler mit Handicap und einen ohne Handicap eine große Rolle spielen zu lassen, be-

gründet sich für mich in den vorigen Zeilen. Etwas zu zweit schaffen, gemeinsam eine Rolle spielen und doch jeder für sich. So wie er/ sie es kann. Mit viel Text und mit wenig, mit Unterstützung für beide. Sich gegenseitig helfen, miteinander und voneinander lernen, dabei im Stück gleich aussehen und doch ganz unterschiedlich sein dürfen. Das können Kinder am besten! Sie zeigen uns, dass Trennendes zusammenwachsen kann oder getrennt bleiben darf. Wenn man am Ende auf der Bühne steht, nach einem längeren Weg des miteinander Gehens, manchmal Stehenbleibens und Weggehens. Wenn man sich lässt, wie man ist und akzeptiert, dass man eins und doppelt ist.

Ulrike Hahn
Sonderschullehrerin



Foto: Roberto Bulgrin

Schülerinnen und Schüler der Helene-Schoettle-Schule

Nargis Angamuddin, Mustafa Atmaca, Shalin Bejzak, Can Bifulco, Aminah Bravo, Binta Camaro Diallo, Yoldas Ekin, Jennifer Feil, Filipe Figueiredo, Maja Fischer, Yannic Frech, Emma Gnann, Tunahan Halil, Mateo Iljic, Aniruth Kaseethan, Mirijam Keppler, Rizwam Khan, Theodoros Kirimalakis, Damla Kocabas, Gustav Kühn, Aarush Kumar, Denoshan Mahendran, Julian Martinez, Justin-Rolf Mohr, Arif Öztürk, Dolovan Shamdeen, Lazar Simic, Felix Wendler, Meisa Zena, Jennifer Zigova

Schülerinnen und Schüler der Schillerschule

Klasse 2a: Seraphina Echeme, Aila Mujovic, Erna Mujovic, Paul Pinkert, Raphael Renner, Sükran Yalcinkaya

Klasse 2b: Carla Gräter, Sasa Markovic, Lena Müller, Pauline Mündörfer, Maximilian Schneider, Josefine Veltze

Klasse 2c: Binnssi Chea, Lilja Godlinski, Niko Mpimpasis, Ai Phuong Pham, Haxhi Rrustemaj, Helena Schimmelpfennig, Tom Vöhringer, Victoria Woll, Sophia Zheng

Klasse 3a: Katharina Blüthgen, Thorgen Brett, Janos Elfe, Lorenzo Monello, Samuel Patir, Sander Winter

Klasse 3b: Carolina Baotic, Leonardo Filipovic, Alba Hasani, Antonio Paduano, Luis Pawlitta, Julius Weber, Lilo-Marie Schumacher, Luna Seitz, Orlando Tomic

Klasse 4a: Jette Kurz, Victoria Schimmelpfennig, Katharina Siegmund, Stephanie Zheng, Sheila Zilligen

Klasse 4b: Lena Klasmeier, Alma Lehmann, Dorothee Michaelis, Eske Mogilka, Sarah Tillmann

Klasse 4c: Tamino Daur, Carlotta Huber, Aurelie Oediger, Charlotte Ohm

Schülerinnen und Schüler des Evangelischen Heidehof-Gymnasiums

Valentin Adelmann, Eva Ahrens, Anna Baars, Moritz Baumann, Sarah Beckmann, Lilly Danner, Helena Dornheim, Laila Frisius, Charlotte Hahn, Jonathan Hörz, Marc Hohmann, Hanna Hufendiek, Finn Krüger, Sophia Ludwig, Sue Metz, Paul Mohrs, Aurelia Oetinger, Dominik Pfau, Cleo Rilling, Jasmin Roske, Jule Weiser, Maximiliane Wolf, Michael Sander, Felix Scherbacher, Fabian Schübel, Jan Seyfried, Konstantin Uffelmann, Joshua Ullrich, Paul Wiegräbe

Lehrerinnen und Lehrer

Christian Bixenmann, Christa Brombach, Eva Englert, Irmgard Esposito, Florian Hafer, Ulrike Hahn, Nicole Heß, Benjamin Hübner, Sonja Ilgenfritz-Rommel, Natascha Lesic, Claudia Sauer, Judith Scheufele, Alexandra Schoormann, Elisabeth Schwab, Maike Winkelmann

Außerdem wirken Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und Betreuerinnen der Helene-Schoettle-Schule mit.

Als Gäste wirken mit

Ralf Hermann, Dr. Berthold Lannert, Klaus Rosenfeldt



Foto: Rosa-Frank.com

Ruth Ziesak studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main bei Elsa Cavelti. Zahlreiche Wettbewerbserfolge, darunter der jeweils Erste Preis beim *Deutschen Musikwettbewerb* und beim *International Vocalists Concours 's-Hertogenbosch* (NL) ebneten ihr schnell den Weg in eine internationale Karriere. Nach ihren Anfängen am Heidelberger Theater und an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg sang sie auf den internationalen Podien von München, Mailand, Berlin, Florenz, Wien, Paris, London und New York. Ruth Ziesak ist eine gefragte Konzertsängerin und arbeitet immer wieder mit Barockorchestern wie der Akademie für Alte Musik Berlin oder dem Freiburger Barockorchester. Als Liedinterpretin verbindet sie eine enge Zusammenarbeit mit den Pianisten Gerold Huber und András Schiff. Sie hat an zahlreichen Opern-, Oratorien- und Liedeinspielungen (CD und DVD) für die Label Decca, Naxos, Capriccio, BMG und Phoenix mitgewirkt. Unter ihren Soloaufnahmen sind die Einspielung von Opernarien Mozarts mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin unter Marcus Creed, Lieder von Gustav Mahler mit dem Dirigenten Daniele Gatti sowie eine Reihe von Liedrezitals mit dem Pianisten Ulrich Eisenlohr hervorzuheben.



Andreas Post studierte in der Klasse von Soto Papoukalis an der Folkwang-Hochschule in Essen Gesang. Kurse und Unterricht bei Margreet Honig ergänzten seine Ausbildung. Er ist 2. Preisträger des 11. Internationalen Bach-Wettbewerbs Leipzig 1998 und singt seitdem auf vielen Bühnen des In- und Auslands, so unter anderem nach Israel, Südafrika, die Ukraine und Singapur. Seine Konzerttätigkeit führte ihn mit den Dirigenten Enoch zu Guttenberg, Hermann Max, Helmuth Rilling, Philippe Herreweghe und vielen renommierten Ensembles zusammen. Andreas Post ist gern gesehener Gast der Telemannfesttage in Magdeburg, der Musikfestspiele in Dresden, der Tage Alter Musik in Regensburg, der Händelfestspiele in Halle, der Ludwigsburger Schlossfestspiele und der Mozartfeste in Augsburg und Würzburg. Sein besonderes Engagement gilt dem Kunstlied. Es sind zwei Solo-CDs mit Schumanns „Dichterliebe“ und Schuberts „Die schöne Müllerin“ erschienen. Zusammen mit Axel Bauni (Berlin) erarbeitet Andreas Post auch zeitgenössisches Liedrepertoire. Mit ihm brachte er Lieder von Aribert Reimann und Wolfgang Rihm beim Kissinger Sommer zur Uraufführung.



Uwe Schenker-Primus wurde in Rosenheim geboren. Erste musikalische Erfahrungen sammelte er im Windsbacher Knabenchor. Sein Gesangsstudium bei Monika Bürgener schloss er 2006 an der Hochschule für Musik mit Opern- und Konzertdiplom ab. Konzerte im Oratorienbereich von Monteverdi über Bach, Mendelssohn, Brahms bis hin zu zeitgenössischer Musik und Uraufführungen sowie Konzerte im Oper- und Operettenbereich nehmen neben dem Theaterleben eine wichtige Rolle ein. Als Gast trat er unter anderen beim Rheingaufestival Wiesbaden, Mozartfest Würzburg, Nymphenburger Sommer München und beim Kissinger Sommer in Erscheinung. Von 2005-2009 war er festes Ensemblemitglied am Mainfrankentheater Würzburg. Dort unter anderem als Valentin, Guglielmo, Vater in *Hänsel und Gretel*, Wolfram in *Tannhäuser* und *Papageno* in der *Zauberflöte*. Seit der Spielzeit 2009/10 ist er festes Ensemblemitglied am Deutschen Nationaltheater Weimar. Gastverträge führten ihn an die Komische und die Deutsche Oper in Berlin, an das Staatstheater Darmstadt (Danilo) und an das Mainfrankentheater Würzburg sowie im Jahr 2015 zum ersten Mal auf Schloss Esterhazy in Eisenstadt, wo er in der Kinderoper *Die Schneekönigin* sang.

Der Kammerchor **Cantus Stuttgart** hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1990 durch Jörg-Hannes Hahn ein umfangreiches Repertoire geistlicher und weltlicher Werke erarbeitet, das von der Renaissance bis zur Gegenwart reicht. Überregionale Aufmerksamkeit erregte er 2002 mit der Aufführung aller Bachmotetten in 14 Konzerten in Süddeutschland und dem benachbarten Ausland. Es folgten Einladungen zu Festivals in Japan und Korea, zum Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd, zum Oberstdorfer Musiksommer und zum Musikfest Stuttgart. Besondere Anerkennung erwarb sich Cantus Stuttgart durch die Ur- und Erstaufführung einer Vielzahl von Werken der Gegenwart. So hob er u.a. *Furcht und Zittern* von Brice Pauset, *Das Licht/An alle Namen* von Adriana Hölszky und *Ungewisses Licht* von

Manfred Trojahn sowie *Agnus Dei* von Martin Smolka aus der Taufe. In der vergangenen Saison gastierte er gemeinsam mit dem Bariton Michael Volle in einem Bach-Kantaten-Programm in Süddeutschland und Schaffhausen (Schweiz).



Foto: Reiner Pfisterer

Das **Stuttgarter Kammerorchester** begeistert seit über 70 Jahren durch seine Verbindung von Tradition und Gegenwart. Chefdirigent Matthias Foremny vermag das Ensemble vielseitig zu präsentieren und um wertvolle Impulse zu bereichern. Einen Akzent setzt das Stuttgarter Kammerorchester auf Neuer Musik und arbeitet mit herausragenden Künstlern und Ensembles wie etwa Johannes Kalitzke, Rupert Huber, Peter Rundel, mit dem SWR Vokalensemble, den Neuen Vocalsolisten, dem Aleph Gitarrenquartett und dem *ensemble ascolta* zusammen. Darüber hinaus ist die Alte Musik ein wichtiger Bestandteil des Orchesterrepertoires. Die Musiker lassen sich auf Spieltechniken vergangener Jahrhunderte ein und machen durch ihre historisch informierte Aufführungspraxis ein authentisches Klangerlebnis erfahrbar. Konzerte mit namhaften Künstlern wie Richard Egarr, Fabio Biondi, Reinhard Goebel, Dorothee Oberlinger und Robert Levin belegen die intensive Auseinandersetzung mit dem musikalischen Erbe. Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt des Stutt-

garter Kammerorchesters stellt die Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungseinrichtungen dar: In den Projekten des SKOhr_Labor begegnen sich Kinder und Jugendliche unterschiedlichster Herkunft und finden über das gemeinsame Musizieren zueinander. Außerdem wird durch die Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart Studierenden die Arbeit mit einem professionellen Orchester ermöglicht. Gemeinsame Konzerte mit international bekannten Solisten wie Renaud und Gautier Capuçon, Steven Isserlis, Nicolas Altstaedt, Gabriela Montero, Fazil Say, François Leleux, Paul Meyer uva. bestätigen die Spitzenposition des Stuttgarter Kammerorchesters.



Foto: Roberto Bulgrin

Jörg-Hannes Hahn ist künstlerischer Leiter der Reihe MUSIK AM 13., von Cantus Stuttgart und Bachchor und Bachorchesters Stuttgart. Er studierte Kirchenmusik, Orgel, Klavier und Dirigieren u.a. bei Werner Jacob, Ludger Lohmann (Stuttgart) und Marie-Claire Alain (Paris). 1997 konzertierte er mit dem gesamten Orgelwerk Max Regers, zum Ende des Bach-Gedenkjahres 2000 folgte das Orgelwerk Johann Sebastian Bachs. Seine Liebe gilt der Alten Musik sowie der Musik der deutschen Romantik. Mit zahlreichen Ur- und Erstaufführungen und der Reihe »Komponistenportraits« (am 13.7.2017 mit Aribert Reimann) hat er sich um die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts verdient gemacht. Verpflichtungen als Solist, Gastprofessor, Wettbewerbsjuror und als Dirigent führten ihn in die meisten europäischen Länder, nach Israel, Südamerika, Korea und Singapur. Für die nächste Saison liegen Einladungen u. a. nach Russland, Japan und China vor. Zahlreiche CD- und Rundfunkproduktionen dokumentieren seine künstlerische Arbeit. Er ist Bezirkskantor für Bad Cannstatt und Kantor an der Stadt- und Lutherkirche Bad Cannstatt. 2007 wurde er zum Professor an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und im Jahr darauf zum Kirchenkreiskantor für Stuttgart ernannt.

Vor über 200 Jahren hat Joseph Haydn *Die Jahreszeiten* komponiert. Am 2. Juli 2017 wird das Oratorium in der Liederhalle von den Gesangssolisten, vom Kammerchor Cantus Stuttgart, dem Stuttgarter Kammerorchester und von drei Stuttgarter Schulen gemeinsam aufgeführt. Auf den ersten Blick ungewöhnlich ist die Zusammensetzung der Darstellerinnen und Darsteller. Schülerinnen und Schüler des Heidehof-Gymnasiums, der Schiller-Grundschule und der Helene-Schoettle-Schule, einem Sonderpädagogischem Bildungs- und Beratungszentrum für Menschen, die nach dem Förderschwerpunkt »Geistige Entwicklung« unterrichtet werden, singen, spielen und tanzen gemeinsam. Ich freue mich auf dieses Ereignis, das Grenzen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung aufhebt.

Klaus Rosenfeldt
Schulleiter der Helene-Schoettle-Schule

»Alles wirkliche Leben ist Begegnung«

Dieses Zitat von Martin Buber begleitete uns schon bei unseren ersten inklusiven Musikprojekten. Mehr denn je beschreibt es das diesjährige Konzert der Schülerinnen und Schüler der Helene-Schoettle-Schule, des Heidehof-Gymnasiums und der Schillerschule. Vom gemeinsamen Spielen und Musizieren geht eine besondere Faszination aus. Die vielen Proben waren geprägt von einem unkomplizierten und wertschätzenden Umgang behinderter und nichtbehinderter Kinder. Mit viel Spaß, aber auch der notwendigen Ernsthaftigkeit, haben sich alle Darsteller auf ihren großen Tag vorbereitet. Einfühlsam wurden sie unterstützt von ihren Lehrerinnen und Lehrern, die mit großem Engagement Rollen beschrieben und Laufwege bestimmt, Lieder eingeübt und Kostüme genäht, Requisiten herstellt und vieles mehr vorbereitet haben.

Kommen dann noch die hervorragenden Solisten, die Sängerinnen und Sänger des Cantus Stuttgart und des Kammerorchesters Stuttgart dazu, entsteht eine besondere menschliche und musikalische Begegnung, auf die wir alle gespannt sein können. Nicht Perfektion, sondern vor allem die Emotionen der Kinder lassen eine einmalige Darstellung von Haydns Jahreszeiten erwarten. So sollte uns diese Aufführung daran erinnern, uns mehr Zeit für zwischenmenschliche Begegnungen zu nehmen, und deren Wichtigkeit über alle Grenzen, in den Mittelpunkt unseres Lebens zu rücken. Ich wünsche allen Kin-

dern, Musikern und Helfern eine gelungene Aufführung und freue mich auf einen wundervollen Abend.

Danken möchte ich allen, die im Vorfeld mit ihrem persönlichen und zeitlichen Einsatz dazu beigetragen haben, dass das Projekt stattfinden kann. Ganz besonders danke ich allen Kindern und ihren Lehrerinnen und Lehrern. Sie alle tragen mit ihren Ideen und ihrem Einsatz ganz wesentlich zur positiven Darstellung des Umgangs von behinderten und nichtbehinderten Menschen bei. Ich hoffe, die Aufführung ist Motivation für viele, sich auf den Weg zu einer gelebten Gemeinschaft Behinderter und Nichtbehinderter zu machen, in der die Musik ein wertvolles, verbindendes Element darstellt.

Ralf Hermann
Rektor der Schillerschule

Die Kooperation unterschiedlicher Schulen hat am Heidehof-Gymnasium eine lange Tradition: seit mehr als 15 Jahren kooperieren wir mit der Berger Schule (Förderschule) und mit der Theodor-Dierlamm-Schule der Diakonie Stetten. Im diesjährigen inklusiven Kinder-Kooperations-Projekt mit Musik, Tanz und Theater von drei Schulen, eines SBBZ (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum), einer Grundschule und eines Gymnasiums, sehen wir eine Form kooperativer Begegnung von Menschen, deren Alltag oft in getrennten Bahnen verläuft. Hier ständig nach Möglichkeiten der Kooperation und der gegenseitigen Teilhabe und Teilnahme zu suchen, sehen wir als eine zentrale Aufgabe, einen gesellschaftlichen Zusammenhalt sichtbar- und erlebbar zu machen, der nach Aussage unseres Schirmherrn, Ministerpräsident Kretschmann, ein »Kernbedürfnis menschlichen Lebens« ist. »Wir alle suchen Zusammenhalt von jeher. Weil der Mensch ein soziales Wesen ist. Weil er sich bestätigt und anerkannt sehen will. Zusammenhalt tut gut (...) Die menschliche Verschiedenheit ist nur etwas Äußeres.« (12. Weltethos-Rede am 17.2.2017).

Für die Schülerinnen und Schüler des Heidehof-Gymnasium ist die Beschäftigung mit ihren individuellen Lernprozessen und die Grundlegung selbstständigen Arbeitens ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Erlangung der Hochschulreife. Die Schülerinnen und Schüler begegnen sich intensiv in den gemeinsamen Probephasen beim Tanzen, Schauspielen und Musizieren. Hier findet eine besondere und

wertvolle Form gemeinsamer Erfahrungen statt. Hier geht es auch um die Übernahme der Verantwortung für die eigene Lernentwicklung und die Ausbildung der Verantwortung für die Lernentwicklung anderer. In dieser Form der Kooperation werden gegenseitige Vorurteile abgebaut und soziale Kompetenzen gefördert. Die Begegnung der Schülerinnen und Schüler ist also dadurch gekennzeichnet, dass alle Seiten davon profitieren können. Als Schulleiter des Evangelischen Heidehof-Gymnasiums freue ich mich sehr über die

Kooperation mit der Helene-Schoettle-Schule und der Schiller-Schule, die es ermöglicht, dass Kinder, Jugendliche, Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam eine eigens erarbeitete Fassung des Oratoriums *Die Jahreszeiten* von Joseph Haydn inszenieren.

Dr. Berthold Lannert

Schulleiter des Evangelischen Heidehof-Gymnasiums



Foto: Roberto Bulgrin



Foto: Roberto Bulgryn



Maritim Almu Stuttgart

In Kooperation mit  **Stuttgarter Hofbräu**

Nutzen Sie unsere urig und authentisch eingerichtete **Almhütte** ganz exklusiv für Ihre **Veranstaltung**, ganz gleich, ob Weihnachtsfeier, Firmenjubiläum, Kunden-event oder Kick-off-Veranstaltung. Buchen Sie in der Zeit vom **18. November 2017 bis 14. Januar 2018** diese besondere Location mitten in Stuttgart.



Jetzt bis
Ende Juli 2017
buchen und
10 % Frühbuche-
rabatt sichern!



MARITIM Hotel Stuttgart · Seidenstraße 34 · 70174 Stuttgart

Telefon 0711 942-0 · Telefax 0711 942-1000 · meeting.stu@maritim.de · www.maritim.de

Betriebsstätte der MARITIM Hotelgesellschaft mbH · Herforder Straße 2 · 32105 Bad Salzuflen

KONZERTVORSCHAU

> **Donnerstag, 13. Juli 2017, 20 Uhr**

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

14. Komponistenportrait: Aribert Reimann *1936
Solo I, Dialog I, Eingedunkelt, Sieben Lieder für Bariton und
Streichquartett nach Franz Liszt, Adagio für Streichquartett,
Nunc dimittis für gemischten Chor, Bariton und Baßflöte
Yumi Koyama *Sopran*, Frank Wörner *Bariton*,
Thomas von Lüdinghausen *Flöte*,
Lotus-Quartett, Peter Schleicher *Orgel*
Cantus Stuttgart
Jörg-Hannes Hahn *Leitung*, Björn Gottstein *Moderation*

> **Samstag, 15. Juli 2017, 20 Uhr**

Münster Schwäbisch Gmünd

Gastkonzert zur Eröffnung des Festivals »Europäische Kirchenmusik«
Wolfgang Rihm: Memoria, Maximum est unum
Johann Sebastian Bach: Jauchzet Gott in allen Landen
Annette Markert *Alt*
Bachchor Stuttgart
Südwestdeutscher Kammerchor
Südwestdeutsches Kammerorchester
Jörg-Hannes Hahn *Leitung*

> **23. Juli – 03. September 2017, immer sonntags, 20 Uhr**

Internationaler Orgelzyklus
»Reformation und Aufbruch«
David Enlow (New York), Jörg-Hannes Hahn (Stuttgart),
Erling With Aasgård (Trondheim), Vita Kalnciema (Riga),
Matthias Maierhofer (Freiburg i.Br.), Markus Eichenlaub (Speyer)

SOMMER! ORGEL
INTERNATIONALER ORGELZYKLUS 2017
So, 23.07. – 03.09.17, 20 Uhr | Stadtkirche Bad Cannstatt

23.07. DAVID ENLOW USA
30.07. JÖRG-HANNES HAHN STUTTGART
06.08. ERLING AASGARD NORWEGEN
13.08. VITA KALNCIEMA LETTLAND
20.08. MATTHIAS MAIERHOFER FREIBURG
27.08. MARKUS EICHENLAUB SPEYER
03.09. PREISTRÄGERKONZERT
IN VERBUNDUNG MIT
ST ALBANS-ORGEL-
ENGLAND

Stadtkirche Lutherkirche
Stuttgart – Bad Cannstatt

MUSIK AM 13.

KMD Prof. Jörg-Hannes Hahn
Wilhelmstraße 8, 70372 Stuttgart
Telefon 0711/54 99 73-75, Telefax 0711/54 99 73-78
info@musik-am-13.de, www.musik-am-13.de

Dramaturgie und Programmheftredaktion:
Ellen Freyberg, ellen.freyberg@web.de
Grafik-Design: Albrecht Hahn,
hahn-grafik@arcor.de

